

Auf Seite 66 ließen die fünf ersten Zeilen wohl auch eine kleine Aenderung zu.

Die Ausdrucksweise, in welcher auf Seite 138 von der lästlichen Sünde gesprochen wird, könnte ebenfalls einige Aenderung erfahren.

Der Ausdruck auf Seite 164, wo es vom Sünder heißt: „er verschmäht Gott und betet an dessen statt die Geschöpfe an“ —, ist für Kinder gleichfalls nicht der gewählteste.

Wenn es auf Seite 186 heißt: „Macht aber ein Christ von den ihm angebotenen Gnaden nicht den gehörigen Gebrauch, so schenkt ihm Gott keine fernern Gnaden mehr“ — so ist auch dies nicht ganz richtig.

Das Büchlein selbst ist mit wohlthuender Wärme geschrieben und den Catecheten als Hilfsmittel zur Vorbereitung der Kinder auf den Empfang der heiligen Firmung sehr zu empfehlen.

Binswang.

Josef Wabil.

31) **Kanzelvorträge** des Hochwürdigsten Bischofes von Paderborn Dr. Conrad Martin. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Christian Stamm. III. Band. Fest- und Gelegenheitsreden. Paderborn. 1883. 627 S. gr. 8°. Pr. 6 M. = fl. 3.60.

Dr. Stamm, der langjährige, treue Freund und Begleiter des verewigten Bischofes Dr. Conrad Martin hat es sich zur Aufgabe gestellt, seinem bischöflichen Freunde durch Herausgabe von dessen hinterlassenen Schriften ein dauerndes und gern gesehenes Ehrendenkmal zu errichten. Die beiden ersten Bände von Bischof Martin's Kanzelvorträgen, welche Sonntagspredigten enthalten, wurden allenthalben mit großer Freude begrüßt, was um so erklärlicher ist, da ja der Name dieses Predigers in der ganzen katholischen Welt einen gar guten Klang hat und derselbe durch seine gediegenen Lehrbücher der Religion insbesonders für alle Priester ein guter Bekannter aus alter Studienzeit geblieben ist. Der Herausgeber hat nun den dritten Band folgen lassen, welcher Fest- und Gelegenheitsreden enthält und sich würdig an die beiden vorhergehenden anschließt. Der zugemessene Raum gestattet es leider nicht, näher in den Inhalt der vorliegenden Predigten einzugehen und deren Gediegenheit und Verwendbarkeit darzustellen, wir müssen uns darauf beschränken anzugeben, daß der 3. Band enthält: A. Festreden und zwar: 4 auf das Fest der unbefleckten Empfängnis Mariä, 1 auf das Fest des hl. Stephanus, 2 auf Epiphanie, 3 auf Namen Jesu, 4 auf Mariä Reinigung, 1 auf Mariä Verkündigung, 2 auf Charfreitag, 1 auf das Osterfest, 3 auf Christi Himmelfahrt, 1 auf Dreieinigkeit, 1 auf das Frohnleichnamsfest, 1 auf das Herz Jesufest, 6 auf das Fest der Apostel Petrus und Paulus (darunter eine Predigt aus dem Jahre 1859 über die Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramtes), 1 auf Mariä Heimsuchung, 1 auf Mariä Geburt, 5 auf das Kirchweihfest, 5 auf das Fest Allerheiligen und 2 auf den Tag Allerseelen. B. Gelegenheitsreden: 2 Anreden an die Neucommuni-

canten, 2 bei Gelegenheit der Einweihung eines Kirchhofes, 2 an die Mitglieder des St. Vinzenzvereines, Trauerrede auf den Hochwürdigsten Erzbischof Clemens August und mehrere Anreden an Zöglinge katholischer Lehranstalten.

Die große Mehrzahl dieser Vorträge ist dogmatischer Natur, jedoch nie ohne praktische Anwendung. Die Beweise sind er schöpfend und überzeugend. Die Form ist wohl nicht für ein ländliches, sondern mehr für ein academisches Publicum berechnet, wodurch jedoch keineswegs die Verwendbarkeit Schaden leiden kann, da es ja keinem praktischen Kanzelredner einfallen wird, die Form eines fremden Vortragsubstrates zu copiren. Was er suchen wird, nämlich Originalität der Gedanken und Gründlichkeit der Beweissführung findet er in Martin's Predigten in Hülle und Fülle.

Lasberg.

Franz X. Büßer mayr.

32) **Leben der ehrwürdigen Anna von Bartholomäus,** unbeschuhten Karmelitin, bearbeitet von P. Fr. Cyprianus a Passione Domini, unbeschuhten Karmeliten. Regensburg. Fr. Pustet. 1884. S. 408. Ladenpr. M. 2.40 = fl. 1.44.

Im Jahre 1669 erschien zu Köln das Leben der ehrw. Dienerin Gottes Anna vom hl. Bartholomäus in einem Quartbande von 860 Seiten, vergleichbar einem monumentalen Stadtbilde, in unseren Tagen jedoch bereits verwittert und stark berührt vom Zahne der Zeit. Der hochw. Verfasser beschloß, dasselbe einzuschmelzen und umzugießen, und wir können sagen — der Guß ist gelungen, das Denkmal in verkleinertem Maßstabe macht einen harmonischen Eindruck als Ganzes, und ist fein und sauber gearbeitet und sorgfältig gefeilt in den einzelnen Theilen. Anna war die Lieblingstochter der hl. Theresia; in ihren Armen beschloß die große Erneuerin des Karmels ihr thatenreiches Leben. Vorliegendes Buch zeigt uns ihren Lebensgang, ihr Tugendleben, ihre Geistesprüfung, Geistes Schule und ihre Geistesfrüchte, letztere in Lebensstücken heiligmäßiger Töchter der ehrw. Dienerin Gottes. Durch Abfassung dieses Lebensbildes übt der Verfasser nicht nur, gemäß der Widmung, einen Act der Pietät, sondern er wird auch den Dauk Bieler ernten, und in Klöstern, sowie bei frommen Seelen in der Welt reichen Segen stiften. Möge der hochw. Bearbeiter Zeit und Gelegenheit finden, auf den blüthenreichen, Heiligkeit atmenden Höhen des Karmels noch die eine oder andere Blume zu pflücken, die bis jetzt nur im Verborgenen den Garten der Kirche Gottes schmückt!

Linz.

P. Benedikt Herzog, Karmeliten-Ordenspriester.

33) **Geistliche Betrachtungs-Whr** von P. Peter Singer, weiland Novizenmeister der nordtirolischen Franziskaner-Provinz. Uebung eines ununterbrochenen inneren Umganges mit Jesus Christus in seinem Leben und Leiden und in seiner Glorie, nach den 24 Stunden des